



Maria Wolf, Landschaftsarchitektin, gibt im Auftrag der Bayernwerk Netz GmbH am Dienstag, 4. November, die Planfeststellungsunterlagen für die Ertüchtigung der J91 bei der Regierung von Oberbayern in München ab.

06.11.2020 10:00 CET

Bayernwerk startet Verfahren für Leitungsumbau

München/ Regensburg. Die Bayernwerk Netz GmbH (Bayernwerk) will die 16 Kilometer lange Hochspannungsleitung zwischen den Umspannwerken Höllriegelskreuth und Hohenbrunn im Landkreis München ertüchtigen. Die Standsicherheit der rund 65 Jahre alten Freileitung soll verbessert werden. Den Antrag auf Planfeststellungsbeschluss hat der Netzbetreiber in dieser Woche bei der Regierung von Oberbayern gestellt. Der Bau soll im Jahr 2023 beginnen.

„Die Anpassungen an der Leitung sind notwendig, da die statische Sicherheit

der bestehenden Maste auch bei extremen Wetterbedingungen an wichtigen Punkten wie Bahnlinien- oder Straßenkreuzungen weiterhin gewährleistet werden muss und weil mit den Leiterseilen immer ein Mindestabstand zum Boden einzuhalten ist“, erklärt Christian Herzig, Genehmigungsmanager beim Bayernwerk. Im Voralpenraum müssen die Maste zunehmend extremer Witterung trotzen – etwa starkem Schneefall, Vereisung oder stürmischen Winden. „Wenn im Laufe der Jahre unter der Leitung Straßen oder Wege gebaut wurden oder wenn sich das Höhenprofil des Geländes verändert hat, könnten ohne den baulichen Eingriff die Mindestabstände der Leiterseile zum Boden nicht mehr eingehalten werden“, begründet Christian Herzig die geplante Ertüchtigung.

Keine Änderung des Trassenverlaufs

Die bestehende Hochspannungsleitung verläuft seit Mitte der 50er-Jahre durch die Gemeinden Oberhaching, Taufkirchen, Brunnthäl und Hohenbrunn sowie durch den Grünwalder Forst. Um die Versorgungssicherheit in der Region auch in Zukunft sicherzustellen, plant das Bayernwerk die Instandsetzung einzelner Maste. Insgesamt sollen zwölf Maste verstärkt und 14 Maste ersetzt. Zehn Maste, so der Antrag auf Planfeststellung, sollen erhöht und verstärkt werden. Der Leitungsverlauf bleibe durch den baulichen Eingriff unverändert.

Regierung von Oberbayern führt Planfeststellungsverfahren

Für die geplanten Arbeiten zur Verbesserung des regionalen Verteilnetzes hat das Bayernwerk in dieser Woche Antrag auf Planfeststellungsbeschluss bei der zuständigen Genehmigungsbehörde, der Regierung von Oberbayern, gestellt. Aus den Unterlagen geht hervor, welche Baumaßnahmen an welchen Masten im Einzelnen geplant sind. Die Behörde führt das Verfahren. Die Antragsunterlagen werden vor einer Beschlussfassung öffentlich zur Einsichtnahme und Abgabe von Stellungnahmen ausliegen.

Die vollständigen Unterlagen zur Ertüchtigung der Freileitung, ein Lageplan sowie Kontaktdaten und Ansprechpartner sind ab sofort auf der Bayernwerk-Website zu finden: <https://www.bayernwerk-netz.de/hoellriegelskreuth-hohenbrunn>

Die Bayernwerk Netz GmbH sorgt mit rund 2.700 Mitarbeitern für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung von rund sieben Millionen Menschen in den bayerischen Regionen Unter- und Oberfranken, Oberpfalz sowie Nieder- und Oberbayern. Das Unternehmen ist der größte regionale Verteilnetzbetreiber in Bayern: Sein Stromnetz umfasst 156.000 Kilometer, sein Gasnetz 6.000 Kilometer und das Straßenbeleuchtungsnetz 34.600 Kilometer. In seinen Energienetzen verteilt das Unternehmen zu 70 Prozent elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen. Dafür sorgen knapp 300.000 dezentrale Erzeugungsanlagen, die in das Netz des Bayernwerks Ökostrom einspeisen. In Nord- und Ostbayern versorgt das Unternehmen Kunden auch über sein Erdgasnetz. Mit innovativen Lösungen entwickelt das Unternehmen Energiesysteme von morgen und ist an mehr als 20 Standorten im Land präsent.

Sitz der Bayernwerk Netz GmbH ist Regensburg. Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochter der Bayernwerk AG.

Kontaktpersonen



Christian Martens

Pressekontakt

Pressesprecher Bayernwerk Netz GmbH

Netze Strom & Gas / Genehmigungsmanagement / Aktuelles

christian.martens@bayernwerk.de

+49 921-285-2084

+49 151-40239699